Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1820

80 (6.10.1820)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeigeblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 80. Freitag den 6. Oktober 1820.

Verordnung.

Direktorium des Neckarkreises.

No. 19479. Die der Stadt Heidelberg ertheilte Befugniß zur Erhebung eines Lagergelds betr.

Nach einem Rescript des großh. Ministeriums des Innern v. 19. Sept. 1820. No. 10576. wurde der Stadt Heidelberg die Befugniß ertheilt, von den in der städtischen Waage niedergelegt werdenden Gütern ein Lagergeld zum Besten der Stadtkasse in der Art zu erheben, daß vom Zentner schweren Guts ein halber Kreuzer, vom Zentner leichten Guts aber ein Kreuzer für jede Woche bezahlt werde; welches andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Mannheim den 28. Sept. 1820.

Siegel. Vdt. Dolhofen.

Bekanntmachungen.

1) Philippsburg. In der Nacht vom 1. auf den 2. Oktbr. wurde dem Krämer Ludwig Heilig von Neudorf mittelst Einbruchs folgendes aus seinem Kramladen entwendet:

Beiläufig 50 Pfund Kaffee,
sechs Zuckerhüte,
eine halbe Kiste Candiszucker,
eine Schachtel mit ohngefähr 2 Pfund Kameelgarn,
ein halb Pfund Seide,
fünf Schächtelchen von Pappendeckel mit Passino verschiedener Farbenbänder,
ein Pack Frisolet-Band von rother und Perlenfarbe, worunter sich 2 Stück ganz weiße befanden,
ferner 12 Stück Frisoletband,
ohngefähr ½ Pfund gemahlenes Gewürz,
etwa ein Pfund halbweiß und schwarz Lothband,
ohngefähr 4 Stück Glarés,
baares Geld 4 fl. 30 kr., worunter zwei Dreialbenstücke sich befanden.

Der Verdacht fällt auf 2 oder 3 Burschen, deren Signalement nicht näher angegeben werden kann. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, zur Entdeckung dieses Diebstahls mitzuwirken. Philippsburg den 3ten Oktober 1820.

Großherzogl. Amt.
Keller.

1) Neckarbischofsheim. Nach der Angabe der bei Rösselwirth Adam Heller zu Obergimpern dienenden Klara Ottin von Neidenstein, wurden derselben am 18. d. folgende Kleidungsstücke entwendet:

1. Ein neuer halbtrauer kattunener Rock schwarz mit röthlichen Dupfen, von der Bestohlenen angeschlagen um 2 fl. 30 kr.
2. Ein ditto von gestreiftem Baumwollenzeug, blau mit rothen Streifen um 2 fl. — —

Uebertrag 4 fl. 30 kr

Uebertrag	4 fl. 30 kr.
3. Ein hellblauer kattunener Schurz um	2 fl. 30 kr.
4 Zwei braune kattunene Halstücher mit farbigen Kränzen zusammen ästimirt für	2 fl. 40 kr.
5. Ein ditto von weißem Muslin zu	2 fl. 24 kr.
6. ein rothseidenes ditto mit rothen Streifen und Kranz zu	1 fl. 20 kr.
Summa	13 fl. 24 kr.

Sämmtliche Landesbehörden werden ersucht auf den Thäter und die gestohlenen Effekten zu fahnden und im Entdeckungsfalle gefällige Anzeige anher zu machen. Neckarbischofsheim den 30. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

3) Mannheim. Gestern Abend gegen 9 Uhr, wurden in einem dahiesigen Bürgershause

2 Rollen Kronenthaler à 108 fl.
6 Dukaten,
3 Carolin,
7 Rollen 24 Kreuzerstücke à 50 fl.
2 do. do. à 25 fl.
Ein Beutel von weiß Leinenzeug mit 40 fl.
12 silberne Suppenlöffel, ohngefähr 50 bis 52 Loth wiegend, mit F. S. B. und der Jahrzahl 1812 bezeichnet,
12 silberne Kaffeelöffel, ohngefähr 17 bis 18 Loth wiegend, ebenfalls mit F. S. B. und der eingeschlagenen Jahrzahl 1812 gezeichnet,

entwendet worden.

Wir ersuchen alle Pollizeibehörden, zur Entdeckung dieses Diebstahls mitzuwirken. Mannheim den 25. Sept. 1820.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.
Vdt. May.

2) Waldshut. Sämmtliche wohllöbliche Bezirksämter werden ersucht, auf den unten signalisirten gefährlichen Dieb Stephan Hinderle von Brenden, Bezirksamts Bonderf, fahnden, und denselben im Betretungsfalle zu arretiren und wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Stephan Hinderle, Sägenfeiler und Keßler, Diebgenosse des im Anzeigeblatt No. 85 im vorigen Jahre vom großherzogl. Bezirksamte St. Blasien mit Steckbriefen verfolgten Joseph Wendelmayer, ist beiläufig 23 bis 24 Jahre alt, mißt 5′ 5″, hat ein länglichtes mageres Angesicht, und eine besonders von der Rückseite etwas ausgespitzte Kopfform, die Gesichtsfarbe lebhaft, die Augen grau und etwas tief im Kopfe liegend, eine wohlproportionirte sogenannte Habichtsnase, mittelmäßig großen Mund, und kleines rundes etwas hervorragendes Kinn, lichtbraune Kopfhaare und Augenbraunen. Auf der linken Seite seines Kinns hat er eine mit schwarzen Haaren besetzte Warze von der Größe einer Linse, auch unter der Nase und am Kinn viele kleine, jedoch nicht sehr tiefe Blatternarben. Seine dermalige Kleidung kann dermalen nicht beschrieben werden. Waldshut den 23. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

2) Mannheim. Der von dem großh. bad. Linien-Infant. Regimente Großherzog entwichene Pfeiffer Johann Ludwig Glaser von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Mannheim den 26sten September 1820.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.
Vdt. Kunkelmann.

2) Heidelberg. Da die abwesenden Margaretha Walleser und Franz Jak. Walleser von Nußloch, auf die im Anzeigeblatt No. 61 und 62 v. J. ergangene Vorladung sich nicht gemeldet haben, so werden nunmehr deren muthmaßliche Erben in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Cau-

tion eingewiesen.] Heidelberg den 27sten September 1820.

Großherzogl. Landamt.
Stößer.

2) Buchen. Der pro 1819 in die Conscription gefallene Joh. Valtin Scheuermann von Scheringen, dessen Loosungsnummer einberufen worden ist, wird hiermit aufgefordert, sich längstens binnen 6 Wochen, bei Vermeidung der in den Landesgesetzen auf die Refractaires geordneten Strafe, dahier zu stellen. Buchen den 21. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Krancher.
Vdt. Schwarzmann.

2) Rastatt. Das Unterpfandsbuch zu Wintersdorf wird Montag den 16ten bis Donnerstag den 19. Oktober d. J. daselbst erneuert werden. Diesem zufolge werden alle jene, welche Unterpfandrechte auf Liegenschaften genannter Gemarkung anzusprechen haben, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Pfandverschreibungen entweder in Original oder beglaubter Abschrift bis 16. Okt. d. J. dem hierzu ernannten Theilungs-Commissär um so gewisser einzugeben, als nach Verfluß dieses Termins die Unterpfandbücher eingerichtet, und die Pfandgerichte aller Verantwortlichkeit enthoben werden. Rastatt den 27. Sept. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

1) Freiburg. Da sich auf die unterm 7. Juli d. J. ergangene öffentliche Vorladung zu der Verlassenschaft der dahier verstorbenen ledigen Theresia Serrek keine Intestaterben gemeldet haben, so wird nun die Verlassenschaft nach der vorliegenden letztwilligen Verfügung erledigt werden. Freiburg den 29. Septbr. 1820.

Großherzogl. Stadtamt.
Kanz.

3) Kork. Schmidtgeselle Johann Erchinger von Dorf-Kehl, welcher auf die unterm 3. Sept. 1810 an ihn erlassene öffentliche Vorladung sich nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiermit für verschollen erklärt, und sein unter Pflegschaft stehendes, 960 fl. 57 kr. betragendes Vermögen seinen bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Kork den 22. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Rettig.

3) Offenburg. Ludwig Schwendeman, lediger Bürgerssohn von hier, welcher sich im Jahr 1812 entfernt, und seitdem von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, wird hiemit abermals unter Anberaumung einer Jahresfrist mit dem Präjudiz zum Erscheinen oder Nachrichtsgabe von sich, aufgefodert, daß sonst sein angefallenes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben würde. Offenburg den 21. Sept. 1820.]

Großherzogl. Oberamt.
Molitor.

3) Neckarbischofsheim. (Jahrmarktverlegung.) Da der diesjährige Simonis und Judä-Jahrmarkt zu Wollenberg, auf einen Samstag fällt, so wird derselbe auf den vorhergehenden Donnerstag den 26sten Oktober d. J. hiermit verlegt; welches man zur Kenntniß des handelnden Publikums bringt. Neckarbischofsheim den 19. Sept. 1820.

Großherzogliches Amt.
Deurer.

3) Weinheim. Wegen leichtsinnigen Lebenswandels wurde Buchbinder Johann Friedrich Langlott von hier, im ersten Grad für mundtodt erklärt, und ihm ein Curator in der Person des hiesigen Bürgers Jakob Junker zur Seite gesetzt; welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Weinheim den 15. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Rettig.

3) Heidelberg. Man findet für nöthig, die Heidelberger Unterpfandsbücher zu erneuern. Sämmtliche Unterpfands-Gläubiger werden daher aufgefordert, von der Zeit dieser Bekanntmachung an bis zum 1. Jänner k. J., ihre Pfandurkunden entweder in Original oder beglaubter Abschrift bei dem hie-

sigen Stadtamtsrevisorate einzureichen, unter dem Rechtsnachtheile, daß nach umloffener Frist der dahiesige Stadtrath hinsichtlich der nicht erneuerten Pfandverschreibungen seiner Verantwortlichkeit für enthoben erklärt werden wird. Heidelberg den 13. Septbr. 1820.

Großherzogl. Stadtamt.
Wild.

Untergerichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

1) zu Weisbach, an die Valentin Schmittische Verlassenschaft, auf Dienstag den 31. Oktober, Morgens 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte Ladenburg

1) zu Feudenheim, an den in Gant gerathenen Bürger Valentin Bohrer, auf Freitag den 3. November l. J. früh 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte Neckargemünd

1) zu Münchzell, an den in Gant erkannten Bürger und Ackersmann Michael Dörzbach, auf Dienstag den 24. Oktbr. l. J. Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Münchzell.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Sinsheim

2) zu Adersbach, an den Nachlaß der verlebten Adam Hofmännischen Eheleute, gegen welche der Gant erkannt ist, auf Freitag den 20. Oktober l. J. Vormittags, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Adersbach.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte Mosbach

2) zu Aglasterhausen, an den in Gant gerathenen Joseph Klein, auf Freitag den 20. Oktober d. J. zu Aglasterhausen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Gerlachsheim

3) zu Grünsfeld, an den in Concurs erkannten Tobias Waldherr, auf Montag den 9. Oktober d. J., frühe 8 Uhr, vor der Stadtschreiberei auf dem Rathhause zu Grünsfeld.

Aus dem Großherzoglichen Amte Ladenburg

3) zu Ilbesheim, an die Masse des verlebten Bürgers u. Chirurg Heinrich Hiller, gegen welche der Gant erkannt ist, auf Donnerstag den 26. Oktbr. d. J. früh 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Weinheim

3) zu Laudenbach, an den in Gant erkannten Georg Beck, auf Mittwoch den 8. Novbr. l. J., Morgens 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Laudenbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte Wertheim

3) zu Wertheim, an den B. u. Schiff- und Handelsmann Lorenz Buch, welcher sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat, auf Mittwoch den 15. Novbr. l. J., früh 8 Uhr, vor großh. Amte auf dem Rathhause zu Wertheim.

1) Neckargemünd. Wer etwas an den bei der Rentbeamtung Münchzell gestandenen und verstorbenen Scribenten Georg Haffner, von Schefflenz gebürtig, zu fordern hat, hat solches von heute binnen 4 Wochen bei dem hiesigen großherzogl. Amtsrevisorate anzuzeigen, widrigenfalls dessen geringe Verlassenschaft unter den bekannten Gläubigern

vertheilt werden wird. Neckargemünd den 29. September 1820.

Großherzogliches Amt.
Lindemann.
Vdt. Rusch.

2) Mosbach. Da der am 11. März v. J. abgeschlossene Nachlaß- und Stundungsvertrag des in Gant gerathenen Sebastian Sold in Aglasterhausen mit seinen Gläubigern, die amtliche Genehmigung nicht erhalten hat, und die Fortsetzung des Gantverfahrens verfügt worden ist, so werden die Gläubiger gedachten Solds auf Donnerstag den 19. Oktober zur Liquidation vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Aglasterhausen unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses hiermit vorgeladen. Mosbach den 29sten September 1820.

Großherzogl. 2tes Landamt.
Schaaff.
Vdt. Volk.

3) Mannheim. Die noch unbekannten Gläubiger des dahier verlebten Handelsmannes Lorenz Mühldorfer werden hiermit vorgeladen, in einer unerstrecklichen Frist von 6 Wochen bei großherzogl. Amtsrevisorate ihre Forderungen anzuzeigen und urkundlich richtig zu stellen, sonst nach Verlauf dieser Frist über dessen Verlassenschaft nach den gepflogenen Verhandlungen verfügt wird. Mannheim den 21. Sept. 1820.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.
Vdt. Ullmicher.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Hüfingen

1) von Kirchdorf, Joh. Riegger, welcher im Jahr 1767 geboren, und sich vor bereits 10 Jahren von Hause entfernt, und im Jahr 1812 nach Rußland begeben hat, ohne seither etwas von sich vernehmen zu lassen, dessen Vermögen in 500 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Waldshut

1) von Waldshut, Joseph Veltin, welcher schon seit 40 Jahren entfernt ist, ohne etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in 916 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Waldshut

2) von Engelschwand, Joseph Bär, welcher vor 32 Jahren in östreich. Kriegsdienste getreten, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in 561 fl. 20 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Osterburken

3) von Merchingen, Andreas Kaufmann, 56 Jahre alt, welcher vor 37 Jahren sich nach England, und von da auf die See begeben, seit dieser Zeit aber, und zwar vor 34 Jahren ein einzigesmal Nachricht von sich gegeben haben soll, dessen unter Curatel stehendes Vermögen in 336 fl. 16 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Blumenfeld

3) von Viechs, Peregrin Keller, welcher schon seit ungefähr 27 Jahren, unwissend wo, abwesend, und als gemeiner Soldat in östreich. Militärdiensten gestanden hat, auch bisher von dessen Aufenthalt, Leben oder Tod nichts in Erfahrung gebracht werden konnte.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Wolfach

3) von Schenkenzell, die Gebrüder Johann und Joseph Spinner, welche sich schon vor 40 Jahren aus dieser Gegend entfernt haben, und nichts mehr von sich hören ließen, deren Vermögen in 300 fl. besteht.

3) Waldshut. Bartholome Merk von Dogern, der bei dem großh. 4ten Linien-Infant. Regiment als Soldat stand, und schon seit der Schlacht bei Leipzig vermißt

wird, wird anmit aufgefordert, sich binnen einem Jahr dahier zu melden, widrigens derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz überlassen werden wird. Waldshut den 4. Septbr. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Pfungstadt. Der seit vielen Jahren abwesende, dermalen in dem 72sten Jahre stehende Johann Dieter Eymer von Eberstadt, wird hiermit aufgefordert, sein unter Curatel stehendes, dermalen 1018 fl. 2¼ kr. betragendes Vermögen binnen 3 Monaten um so gewisser in Empfang zu nehmen, als solches seinen Intestaterben, gegen Caution, übergeben werden wird. Pfungstadt den 20. September 1820.

Großh. heß. Oberamt daselbst.
Welcker.

Versteigerungen.

2) Carlsruhe. Die Brodlieferung für die Garnisonen Bruchsal, Schwetzingen, Mannheim, Rastatt, Kehl, Constanz, Freiburg und Kißlau, so wie die Lieferung der Fourage für die Garnisonen dahier, Bruchsal, Mannheim, Rastatt. Constanz u. Freiburg, welche mit Ausgang des Monats Oktober d. J. ihr Ende erreichen, sollen, wie bisher, durch Einreichung versiegelter schriftlicher Gebote, ganz oder für jede Garnison getheilt, vom 1. November d. J. an, auf 3 oder 6 Monate an den Wenigstnehmenden überlassen werden.

Diejenigen, welche diese Lieferungen ganz oder zum Theil zu übernehmen gesonnen sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Gebote längstens bis zum 16. Oktober d. J. um so bestimmter versiegelt dahier einzugeben, als am 17ten desselben Monats die angekommenen Gebote eröffnet, an diesem Tage aber keine Gebote mehr angenommen werden. Auf dem Umschlag jeder Submission muß ausdrücklich bemerkt werden, ob das Gebot die Brod- oder Fourage-Lieferung betrifft; auch müssen die Gebote in bestimmten Worten und Zahlen ausgedrückt seyn, indem undeutliche und unbestimmte Gebote nicht berücksichtigt werden können.

Hinsichtlich der Brodlieferung müssen die Gebote auf zweierlei Art geschehen, einmal wie viel der Bietende für den Schuß Brod zu 8 Pfund in baarem Geld verlangt, und dann wie viel Schuß Brod derselbe gegen Abgabe von 4 Malter Früchten Durlacher Maaß, nämlich 2 Malter Weitzen oder Kernen, 1 Malter Korn und 1 Malter Gerste, liefern will.

Die näheren Lieferungs-Bedingungen können übrigens, wie bisher, bei den Stadt-Commandantschaften, so wie auch bei dem diesseitigen Sekretariat eingesehen werden. Carlsruhe den 26. Sept 1820.

Großh. bad. Kriegs-Ministerium.
In Abwesenheit des Präsidenten.
v. Stockhorn.
Vdt. Eckart.

2) Bruchsal. Zufolge Auftrages der großherzogl. Staatsanstalten-Commission, wird am Dienstage den 10. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr, dahier in der Oberamtskanzlei, unter Vorbehalt der Ratifikation belobter Stelle, die Kostlieferung für die Sträflinge in hiesigem Zucht- und Correktionshause vom 23. Oktober 1820, bis 22. Oktober 1821 an den Wenigstnehmenden versteigert werden; welches hiermit bekannt gemacht wird, unter dem Anfügen, daß die Bedingnisse inzwischen bei Oberamt eingesehen werden können. Bruchsal den 26sten September 1820.

Großherzogl. Oberamt und
Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.
Machauer. Schmidt.

2) Bruchsal. Die Brod- und Fourage-Lieferung für die großherzogl. Garnison dahier, welche mit dem 31. Oktober d. J. zu Ende gehet, wird, zufolge hohen Auftrags, Dienstags den 10ten des nächstkommenden Monats Oktober, Vormittags 10 Uhr, auf 3 oder 6 Monate durch die hiesige großherzogliche Stadt-Commandantschaft und die

unterzeichnete Domanial-Verwaltung in derselben Dienst-Büreau im Abstrich öffentlich versteigert. Die Steigerungsliebhaber dieser Brod- und Fourage-Lieferung werden nun hiermit eingeladen, sich an vorgedachtem Ort zur bestimmten Zeit einzufinden, die weitern Bedingnisse zu vernehmen, und hierauf der Versteigerung anzuwohnen. Bruchsal den 29. Sept. 1820.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.
Sold.

2) Mannheim. Mittwoch den 11. Okt., Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthause zum König von Preußen, die Liegenschaften des verlebten Gärtners Benedikt Geriot als:

Ein Haus sub Lit. T 2. No. 3.
Ein Neckargarten No. 609, ad 2 Viertel 12¾ Ruthen.
Ein ditto No. 646, ad 2 Viertel 13½ Ruthen.
Ein ditto No. 728, ad 1 Viertel 20¼ Ruthen.
Ein ditto No. 614, 615 u. 616, ad 1 Morgen 1 Viertel 20¼ Ruthen;

endlich ein Acker in dem langen Retter, ad circa 3 Viertel, unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert, und bei ordentlichen Geboten definitiv zugeschlagen. Mannheim den 28. Sept. 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Das den verlebten Kreisassessor Achenbachischen Eheleuten zugehörig gewesene, ganz neu erbaute, fast durchgängig mit tapezirten Zimmern und einem trockenen geräumigen Keller versehene Haus dahier, Lit. L. 3. No. 6, wobei sich ein mit guten Obstbäumen und Weinreben bepflanzter Garten befindet, wird Dienstags den 24sten k. M. Oktober, Nachmachmittags 4 Uhr, im Wirthshause zur goldnen Uhr, der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 28sten September 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Das v. Lamezanische Haus Lit. N 4. No. 17. wird den 3. November nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 26. Septbr. 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das dem hiesigen Bürger und Wirth Michael Breunig zustehende Haus Lit. D 6. No. 17. nächst der Infanterie-Caserne, worauf bereits 2240 fl. geboten sind, wird den 21. Oktober nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, wiederholt auf dem Amthause versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 22. August 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Das Lit. S 2. No. 13. gelegene Haus der Maas'schen Erben wird den 16ten k. M. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 21. Sept. 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das Lit. M 4. No. 9. gelegene Haus der Wittib Friedel, worauf 1200 fl. geboten sind, wird den 20. Novbr. nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 20. Sept. 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das dem verlebten Fourier Sebastian Minzinger gehörige Haus Lit. E 7. No. 10, worauf 615 fl. geboten sind, wird den 4. November nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, wiederholt auf dem Amthause versteigert und zugeschlagen. Mannheim den 4. Sept. 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, Donnerstag den 26. Oktober l. J. seine jenseits des Neckars, in hiesiger Gemarkung gelegene Ziegelhütte, welche jährlich 6 bis 700 fl. erträgt, in dem Gasthause zum goldenen Lamme,

freywillig versteigern zu lassen. Das Nähere ist täglich bei ihm zu erfragen. Mannheim den 1. Oktober 1820.

Messonier.

Anzeige.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine für die Orgel componirte in sechs Heften bestehenden Präludien, welche für die Tonarten aller Choral-Melodien eingerichtet, und wovon jedes Heft sechs Präludien enthält, den Freunden und Liebhabern dieses Instruments, gegen hier besorgte correkte Abschriften um 2 fl. das Heft zu überlassen. Briefe werden franco eingesendet. Mannheim den 11. Oktober 1820.

F. W. Schulze,
Hof- und Stadt-Organist.

Eine Parthie 4/4 breite Möbel-Cotton, für deren vorzügliche Qualität und Aechtheit der Farbe garantirt wird, und welche besonders auch zu Couverten, Mänteln und Ueberröcken brauchbar, sind im Ausschnitt zu 20, 24 bis 27 kr. die Elle, zu verkaufen bei Joh. Peter Rüttinger, in Lit. F 1. No. 7.

3) Sandhofen. Wer gesonnen ist 200 bis 250 Stück Schaafe auf dahiesiger Winterweide eintreiben zu wollen, beliebe sich gefälligst bei Unterzeichnetem um die weitere Bedingnisse zu erkundigen. Sandhofen den 17. Septbr. 1820.

Georg Küchler, Vogt.

Dienstnachrichten.

1) Wertheim. Bei dem diesseitigen Amte ist die erste Actuarsstelle in Erledigung gekommen. Es werden daher diejenigen Subjekte, welche diese Stelle übertragen zu erhalten wünschen, und die sich über die deßfallsig erforderlichen gesetzlichen Qualificationen gehörig ausweisen können, hiermit eingeladen, sich hierum binnen kürzester Zeitfrist in portofreien Briefen bei hiesigem Amte zu melden. Wertheim den 16. September 1820.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.
Gärtner.
Vdt. Schmidt.

Durch die Beförderung des bisherigen Dekans Ludwig von Hornberg, zur Pfarrei Wolfenweiler, ist die ev. luth. Stadtpfarrei Hornberg, im Kinzigkreis, mit einem Besoldungsertrag von 655 fl. im Competenzanschlag gerechnet, und in einem wirklichen Ertrag von circa 800 fl. erledigt worden, um welche sich die Competenten binnen 4 Wochen bei der obersten Kirchenbehörde durch ihre vorgesetzten Dekanate oder Specialate zu melden haben.

Der durch die Beförderung des Schullehrers Bermeitinger, auf den Schuldienst zu Obereggenen vakant gewordene ev. luth. Schuldienst zu Weitenau, Dekanats Schopfheim, im Dreisamkreis, mit einer Competenz von 150 fl. und sicher höherm Ertrag im wahren Werth, wird hiemit zu dem Ende ausgekündigt, damit sich die Bewerber darum binnen 6 Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate oder Spezialate bei der obersten Kirchenbehörde melden können.

Am 26. August d. J. ist der ev. luth. emeritirte Schullehrer Muofer von Härtingen mit Tod abgegangen und die dahiesige Schulstelle, Dekanats Müllheim, im Dreisamkreise, dem mit Hoffnung der Nachfolge darauf adjungirten Schullehrer Haug verliehen worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Vetter zu Eutingen, Diöcese Pforzheim, ist erstgenannte Schulstelle mit einem Competenzanschlage von 139 fl. erledigt worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen durch ihr vorgesetztes Spezialat oder Decanat bei der obersten ev. Kirchenbehörde zu melden.

Der fürstl. Salm-Krautheimischen Präsentation des Schulkandidaten Franz Lösch von Oberwittstadt, zu dem kathol. Schuldienste in Gerlachsheim, ist die Staatsgenehmigung ertheilt worden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.